CODE OF CONDUCT

15. LANDESWEITER TAG DER GENDER-FORSCHUNG
SACHSEN-ANHALT

Der Landesweite Tag der Genderforschung versteht sich als offener und respektvoller Raum für Austausch, Vernetzung und Diskussion. Damit sich alle Teilnehmenden sicher und willkommen fühlen, gilt folgender Code of Conduct:

1. Respektvolles Miteinander
Jede Meinung zählt, solange sie nicht diskriminiert. Wir begegnen einander respektvoll, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung, Alter oder anderen Identitätsmerkmalen.

2. Keine Diskriminierung oder Pauschalisierungen
Abwertende oder verallgemeinernde Aussagen über Personen oder Gruppen werden nicht toleriert und können zum Ausschluss der Veranstaltung führen.

3. Zuhören & Raum geben
Wir hören einander zu, unterbrechen nicht und respektieren unterschiedliche Sprechweisen und Ausdrucksformen.

4. Prägnante Beiträge
Beiträge im Plenum sollen kurz, auf den Punkt und für alle nachvollziehbar sein. Wir achten dabei auf unsere Redeanteile und das diese gleichmäßig verteilt sind.

5. Moderation & Ablauf
Die Moderation steuert den Ablauf, achtet auf faire Redeanteile und setzt bei Bedarf Grenzen.

6. Awareness & Unterstützung
Sollte es zu Grenzverletzungen oder Störungen kommen, wende dich bitte an das Awareness-Team. Die Ansprechpersonen sind sichtbar mit lilanen Schlüsselbändern gekennzeichnet.

gender*bildet
MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG
KOORDINIERUNGSSTELLE GENDERFORSCHUNG & CHANCENGLEICHHEIT SACHSEN-ANHALT
OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG BÜRO FÜR GLEICHSTELLUNG UND FAMILIE
FEM POWER VISION
Finanziert von der Europäischen Union
Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

CODE OF CONDUCT

15. LANDESWEITER TAG DER GENDER-FORSCHUNG
SACHSEN-ANHALT

7. Konsequenzen bei Grenzüberschreitungen
Wer wiederholt oder bewusst Grenzen anderer Personen überschreitet, kann von der Veranstaltung ausgeschlossen werden.

8. Verantwortung für die eigene Perspektive
Wir sprechen aus der Ich-Perspektive und vermeiden Schuldzuweisungen gegenüber anderen.

9. Vertraulichkeit
Was in vertraulichem Rahmen geteilt wird, bleibt dort. Persönliche Informationen werden nur mit Zustimmung weitergegeben.

10. Nonverbale Kommunikation
Gestik, Mimik und Körpersprache sind Teil unserer Kommunikation. Wir achten auch auf diese Signale und respektieren persönliche Grenzen.

11. Konstruktive Kritik
Kritik ist willkommen, solange sie sachlich, respektvoll und lösungsorientiert formuliert ist.

12. Solidarität & Allyship
Wenn jemand diskriminierendes Verhalten erlebt, unterstützen wir solidarisch. Verantwortung liegt bei uns allen und nicht bei den Betroffenen allein

gender*bildet
MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG
KOORDINIERUNGSSTELLE GENDERFORSCHUNG & CHANCENGLEICHHEIT SACHSEN-ANHALT
OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG
BÜRO FÜR GLEICHSTELLUNG UND FAMILIE
FEM POWER VISION
Finanziert von der Europäischen Union
Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt